



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 33. Ao1647,

1647

Wöchentliche Zeitung N^o 1647

Aus Paris vom 2. Augusti.

Sestern mittag ist der Herzog von Orleans von Abbeville allhier wieder angelanget / hat Ihre Majestäten allda gelassen / welche von dancenen nach St.allery vnd Diepen ziehen vmb durch Rouen wiederumb anhero kommen werden. Aus Calais wird geschrieben / daß 7. Schwedische Kriegschiffe ihren Haven vorbey nach Diepe passiret / allda Ihre Majest. selbige sehen würden. Monsieur le Prince hat ein theil seiner Armee in das Lager bey Terragona geschickt / dem Feind das streiffen zu verhindern / vnd ein wenig sich allda zuerfrischen / mit den übrigen campiret er bey los Vorges Blanques. Des Königs von Spanien Commandant in dem Castel di Algouaire ist von Monsieur le Prince Bölkern / wie er auff die Jagt ziehen wollen / gefangen worden. Der Pabst hat vor gut angesehen mit der reception des Ambassadeurs von Portugal / wegen eslicher Ingelegenheiten / so daraus entstehen köndten / noch etwas zurück zuhalten. Man vermeynet / daß er die provisiones der Kirchen in Cathalonien einwilligen werde / weil er befürchtet / daß der König von Franckreich sich vntersuchen möchte / dieselbe eben also zu verschen / wie die in Franckreich. Der Chevalier de Gremonsille hat 5. Meil von Candien esliche von des Feinds Trouppen rencontrirt / von welchen 300. in einem vorthail sich retranchiret / die er gleichsals attackiret / haben sich lieber alle lassen in stücken hawen / als in der Venetianer Hände ergeben wollen: Diese Victoria ist durch ankunft der 70. Türckische Galleeren zu Canea wiederumb etwas temperiret vnd gemässigt worden / welche allda 6000. Mann nebenst vieler Munition vnd Divres ans Land geset / vnd wie man sagt noch andere 6000. Mann nachholen wollen.

Aus Stettin vom 5. Dito.

Aus Pohlen hat man / daß die von dem Königl. Hoffe abgeschickte Königl. Commissarii zu Crakaw angelanget / vmb der zu unterschiedenen mahlen an

N^o. 33.

den

den Evangelischen Einwohnern daselbsten von der Jesuiter Studenten bis hhero verübeten Gewalt vnd Muthwillens sich zuerkundigen / vnd dieselbe zu bestrafen / wie dann wegen der letztmahln verübeten excellen. da eines Evangelischen Schotten todte vnd begrabene Kinder wieder vffgegraben vnd von gedachten Studenten in der Stadt nackend herumb geschleiffet worden / von denenelben in die 40. Personen in carceriret seynd / worvon die Authores vnd Rädelstücker zur gehörigen Straff gezogen werden sollen. Der Billinische Bischoff Wun. / welcher sich vff verschiennem Reichstag dem Littawischen Vnter-Feldherrn Fürst Razivill vnd allen andern Evangelischen am meisten oppouret / ist nunmehr todts verfahren / an dessen Stelle der Samnitische Bischoff Tiesficawie hinwieder erwöhlet worden. So ist auch der Tracken Waywod gestorben / deme der Mscislawsker Woywod Abramiwiz / so ein Evangelischer Herr dem ansehen nach succediren wird. Aus der Schlesien vernimbt man ein mehreres nicht / als daß eine Partey vom Obr. Lieutenant Quasten gegen Breslaw aufgewesen / des Orths hin für ehlichen Breslawer Wagen die Pferde aufgespannet / vnd solche nach Jauer bracht / worauff der Obriste Dowagky mit 5. Compagnien zu Pferd nebenst einer Compagnie Tragoner zu Strehlen / vnd der Obriste Gerlikawsky mit seinem Regiment nebenst dem Rittmeister Malshawsky zu Nambslaw angelanget / vmb der Stadt Breslaw wieder Luste zu machen / vnd die von denen vnserigen beschehene Sperrung zu verhindern / wie es ablauffe gibt die Zeit. Aus Schweden hat man / daß Ihre Königl. Mayt. den Herrn General Major Douglas zum General Lieutenant vber die Cavallerie / vnd Herrn General Major Steinbock in Minden zum General Lieutenant vber die Infanterie verordnet.

Aus Nürnberg vom 29. Julii.

Dergestert Abend ist H. Graff von Trautmansdorff mit ehlichen Handpferden / Gutschen vnd Bagagiewägen anhero kommen / von 100. Mann zu Ross vnd Fuß / welche ihme des Tags zuvor von hier aus nach Wunshheim entgegen geschickt / convoyret / in der Egidi Gassen einlogiret / vom Rath mit 4. Wannen Fisch / 1. Wagen Wein vnd 2. Wagen Habern verchret / vnd sampt seinem Comitatz / welcher in vnterschiedliche Häuser verlegt / frey gehalten worden / wird diesen Nachmittag wieder von hier nach Hirschbruck / so hiesiger Stadt zugehörig / abreisen / vnd allda vber Nacht verbleiben / von dannen er mit theils der seinigen sörders den nechsten Weg zur Käyserl. Armee gehen / die übrigen aber nach Regenspurg verschicken wird. Aus

Aus dem Königlich Schwedischen Feldlager bey Eger
vom 20. Julii.

Die Kaysersliche Armee/nachdem sie von Schlackenwalda/allda sie en-
liche Tage lang nach Eroberung der Stadt Eger gestanden / wieder
auffgebrochen/hat sich den 15. dieses für Falkenaw begeben/ solches den
16. folgendes des morgens Canoniret/vnd alsofort crobert/indem der Capitain
so dahin geleet gewesen/wider alles vernuthen vnnnd gehabte Ordre sich erge-
ben. Worauff sie vorgestern vber den Egerfluß biß gegen die Stadt Eger sich
gezogen/vnd auff dem hohen Berg dabey besetzt/sänget jecho an Reduiten allda
auffzuwerffen/ scheint / daß sie ein beständiges Lager formiren / vnnnd der en-
des zu subsistiren suchen werde. Vnsere Armee aber wird so lange allhie verblei-
ben/biß die Stadt Eger / daran vom ruin der Belagerung noch viel zu repari-
ren/in Defension gebracht worden /vnd inamittels beobachten/was für Occa-
sion sich an handen geben möchte/dann dafür zuhalten/daß wir ohne Combat
so leicht nicht von einander kommen dürfften / nachdemnahl die Kayserslichen/
wie die gefangene außsagen darzu resoluiret seyn sollen.

Aus Cassel vom 31. Dito.

Gute hat vnser Armee in 6000 Mann zu Ross vnnnd Fuß stark 6. Meis-
len von hinnen nahend Stadtbergen Kandeuous gehalten / gehet nach
dem Herrn General Königsmarck / welcher annoch vmb Wahrenendorff
steht / vmb sich mit demselben zu conjungiren. Diesen Abend seynd abermahln
2. Darmstädtsche Gesandten / wie auch 2. vom Hauß Braunschweig allhier
ankommen.

Aus Plawen vom 1. II. Augusti.

As Proviand so man allhier vnd zu Adorff beysammen bracht/vnd der
Kaysersliche Armee zugeföhret werden solte/ist wieder zurück kommen/
weiln aus mangel der Lebensmittel die Kaysersliche Armee vergan-
gen Donnerstag aus ihrem bey Eger gehaltenen Lager wieder auffgebrochen/sich
gegen Eibogen gewendet/vnd den Rückmarch nacher Pilsen vnd Prag genom-
men. Nachdem nun die Schwedischen deren Aufbruch verspüret/seynd sie wie
sie die Stadt Eger wieder in Defension bracht / alsoforth gegen Pilsen marchi-
ret/vnd also denen Kayserslichen den Vorzug benommen/welche sich in dem E-
gerschen Lager dermassen geschwächt / daß sie auff gehaltenem Kandeuous in
die 4000. vermisset / weiln die gezwungene Handwercks Pursche vnnnd Land-
kute mehrentheils durch vnd davon gangen. Aus

Aus Eysenach vom 1. II. Augusti.

Erschienen Freytag zu Wittage seynd die disgovstirte Weimarische Völcker ohne Officier mit ihren fliegenden Estandarten in der nähe diese Stadt vorbey gezogen / ihren march nach dem Eichsfeld zunehmend / vmb wie verlaut zum Herrn General Königsmarck zu gehen: ist ein wolmundir. vnnnd berittenes Volk. Gestern ist ihnen ein Junger Landgraff von Hessen / vnnnd heute ein Hessischer Obrister mit 2. Compagnien Reutern gefolget / selbige sich mit den Hessischen Trouppen zu conjungiren / zu persuadiren / was erfolgen wird / muß man erwarten.

Aus Erfurt vom 3. 13. Dito.

En 29. Julii ist die Käyserliche Armee aus mangel Wassers / welches ihnen die Schwedischen abgegraben / bey Eger aus ihrem Lager auff dem Galgenberg gegen Elbogen vnnnd Culm abimarchiret / wohin sie sich weiters wenden werden / kan man nicht wissen. Die Schwedische stehet zwar annoch bey Eger still / wird aber / wie verlaut / derselben bald folgen / hat seynen 2000. Reuter nachcommandiret. Die Polnischen Völcker so in Oppeln gelegen / befinden sich zu Nambslaw / den Breslawern den Oderpaß zu eröffnen.

Aus Bremen vom 6. Dito.

Ester nachmittage vmb 4. Uhr hat sich allhie ein erbärmliches Spectacul zugetragen / in dem das Donnerwetter in den Pulverthurmb / so am Zuchthause gebawet / vnd nahe am Wall bey der Weser stehet / geschlagen / wodurch derselbe in die Luft gangen / vnd von dessen Schlag vnnnd Knal in die 600. vnnnd mehr Häuser ruiniret vnnnd zerschmettert worden. Das Holzwerck von denselben ist zwar annoch gut / aber es findet sich wenig mehr in seiner Form / vnd ist wol zu vermuthen / daß es mehrentheils muß abgenommen vnd von newen wieder erbawet werden; das Mauerwerck aber wie auch Dächer vñ Fenster seynd ganz zer schlagen. Zwen Windmühlen so vnweit davon gestanden / haben gleichesals schaden erkitten. An der Kirchen St. Steffan genandt / ist das Mauerwerck allenthalben sehr geborsten. Von Menschen so ich noch zur Zeit vernehmen können / seynd 30. bis 40. todt vnd ober die 200. gequetzschet. Der Thurm war an der Mauer 18. Fuß dick / oben mit einer Spizen vnd mit Kupffer gedeckct.

N^o. 1647. N^o. 33.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 33.

Aus dem Heqaw vom 22. Julii.

Die Enckefortisch- und Casparische Völcker machen in Schwaben grosse hinderungen/ vnd verderben die Ernd sehr/ deswegen von Memmingen etliche Völcker nacher Leutkirchen geschickt worden. Zu Wangen seynd 20. Schwedische gefangen vnd nacher Lindaw gebracht worden. Der Commendant zu Oberlingen hat sich resolviert/ keine Schiff von Lindaw oder Costians mehr passiren zu lassen/ vnd deren bereits 4. in der Wynaw angehalten/ deswegen Enckefort vnd andere Officier zu Lindaw Kriegsrath gehalten

Aus St. Gallen vom 27. Dito.

Dieser Tagen hat Obrister Caspar Wangen / darinnen 60. Schwedische gelegen / er siegen / vnd 20. davon niedergemacht / die übrigen aber gefangen mit sich genommen. Worauff Herr General Enckefort vnd Caspar Kriegsrath gehalten / vnd nachdeme sie ihre Völcker zusammen gebracht / vnd mit etlichen andern von den Guarnison verstrickt / seynd sie mit 2. halben Carthausen gegen Ravenspurg vnd Leutkirchen gangen / was sie tentiren werden / gibt die Zeit.

Aus Nürnberg vom 3. 13. Augusti.

Die Kayserliche Armee ist bey Eger vffgebrochen / nimbt ihren march gegen Einbogen : So haben sich auch die Schwedischen moviret / wohin beeder theile marche ferner gerichtet / wird sich in kurtzem außweisen. Hauptsachliches ist bis dato auffer was Partheyenweiß geschehen / noch nichts sonderlich vorgangen. Von den Bayerischen Völckern vernimbt man ein mehrs nicht / als das sie auff den Gränzen annoch still liegen / vnd ihr fürnembsstes absehen dahin gerichtet / zu vernemen / wie das Werck mit oberwehnten beeden Armeen ablaufen wird / vnter dessen sollen ihnen viel Völcker weglassen / vnd weil sie

zimb.

zimblich schwärzig / dürfte davon in kurzem ein mehreres zu vernehmen
seyn. Weiterweilthut der Schwedische Obrister Horn am Churfürstl.
Bayerischen Hoffe noch eins vnd anders negociiren.

Ein anders vom selben Dato.

Gestern ist ein Trompeter von der Schwedischen Armee anhero
kommen/ bringet mit/ daß selbige/ nachdeme sie nicht allein ihr bey vnd
an der Eger formirtes Lager: sondern auch selbige Stadt in wärckliche
Defension gebracht / darauff in etlich 1000. starck durch die Königs-
warter Schanz einen starcken Streiff in Böhmen vnd gar biß vff Pil-
sen gethan/ hetten vber 2000. stück Vieh/ auch eine grosse anzahl von
Bischordens nach dem Käyserlichen Lager gewolte Proviandt hinweg
genommen / vnd glücklich in dero Lager zurück gebracht / dahero die
Käyserlichen den 29. passato in der Nacht dero Lager quitiret / vnd ih-
ren march mit hinterlassung vber 3000. todter/ gefangener vnd durch-
gangener zwischen Ellenbogen vnd Falckenaw zurück in Böhmen vnd
der sage nach gegen Prag genommen / Ob nun seyne folgen oder was
anders tentiren werden/ stünde zuerwarten. Gestern ist der Graff von
Fürstenberg mit einer starcken Conuoy aus dem Käyserl. Lager anhero
kommen / wil/ wie verlaut / seinen Weg weiters nach dem Niederland
nehmen. Obgedachter Trompeter berichtet imgleichen/ daß Johan de
Werth mit einer 6. pfündigen Kugel gestreift worden.

Aus Franckfurt vom 7. Augusti.

Der Commendant in Augspurg hat Ihrer Churfürstl. Durchl.
in Bähern allein vnd in specie das Juramentum fidelitatis sampt
der Soldatesca in 800. Mann bestehend / abgelegt / von Ihrer Chur-
fürstl. Durchl. allein zu dependiren, vnd dero selben wider Ihre Fein-
de treu vnd hold zu seyn. Ob nun wol die Zeit fast herum/ in welcher
Augspurg vermög geschlossenen Tractaten / Neutral gemacht / vnd
die Guarnison abgeführt werden solle: So höret man doch noch zur
Zeit von keiner reumung/ sondern erwartet am Bayerischen Hoff den
jungen Horn / nach welches ankunfft man eigentlich vernehmert wird/
worauß die Sache beruhet. Aus der Ober Pfalz hat man/ daß den
29. Julii die Bagagie von der Käyserlichen Armee voraus nach Bnd-
weiß

weiß vnd Ellenbogen marchiret/ deren folgenden Tages die ganze Ar-
mee gefolget/ welches sonderlich daher entstanden/ daß (ohngeachtet
aus dem Culmbachis. vnd Thüringen ein zimliche Proviand herbey-
bracht worden) bey der Armee an Fouragie vnd frischem Wasser gros-
ser mangel erschienen/ der Stadt Eger auch mit schiessen wenig abzu-
gewinnen gewesen. Die Schwedischen haben/ nachdeme sie ihres La-
gers bey Eger/ wie imgleichen der Stadt versichert/ eine Cavalcada in
Böhmen gethan/ vnd etlich 1000. stück Vieh nebenst vielem Getreid
in dasselbige glücklich eingebracht/ auch bey Ellenbogen 50. Käyserl.
Proviandwagen ertapt/ die dabey gewesenene Convoy geschlagen/ vnd
eine grosse menge Käyserl. Fouragierer vff einem Paß vberkommen.

Aus Ohnabrück vom 5. Augusti.

Am vorwichenen Sontag gegen Abend ist Herr Graff Drens-
furn/ gestern Abend aber Herr Graff von Lemberg vnd Herr Ehran
von Wranitz wieder anhero kommen/ denen heut der Churfl. Sächsis-
sche Abgesandte Herr D. Leuber folgen wird/ wie dann auch der übrige
Evangelischen Fürsten vnd Stände Gesandten meist wieder her-
über sind. So kam auch gestern Abend Herr Ober Commissarius
Brand allhier an/ vnd wird der Herr Präsident vnd Assistenz-Kath
Ersten ersten Tages gleichfalls erwartet/ da dann vernemlich das
Facit in puncto Satisfactionis militiae gemacht werden dürffte. In-
zwischen gehen unterschiedliche Gesandten mit dero Heimreise vmb/
weil die Herrn Käyserlichen sich expresse vernemen lassen/ daß sie
für empfangener anderer Instruction nichts weiters tractiren köndten.
Die andern Catholischen Stände machen auch in einem vnd andern
viel Difficultirens/ vnd sehen noch immer auff die Waffen. Scheinet
also/ daß für Aufgang des Sommers weiter nicht viel dürffte vorge-
nommen werden/ vnd also ein Stillstand der Tractaten auff einige
Monat vorgehen. Der ChurBayerische Principal Abgesandter wil
künfftige Wochen auff eine Zeit nach Hoffe verreisen/ deme mehr an-
dere in kurzem folgen/ deren wiederkunfft nach fernerm Lauff der Sa-
chen geschehen dürffte.

Aus dem Voigtland vom 3. 13. Dito.

Nachdeme die Käyserliche Armee den 8. dieses wegen mangel

Lebensmittel aus ihrem verſchanzten Lager auff dem Galgenberg bey Eger auffgezogen/ vnd ſich gegen Falckenau vnd Elenbogen begeben/ wofelbſten ſie amhero ſehen/ vnd ſich verſchanzen dürfften: Als hat ſich die Schwediſche Armee den 2. 12. dieſes gleiches als bey Eger moviret/ vnd vmb die Lebensmittel deſſo beſſer zu haben/ ſihrenanarch auff Königswart in Böhmen 2. Meilen von Eger zugenommen/ wohin ſie ſich von dannen weiters wenden wird/ kan man nicht wiſſen. Unterdeſſen iſt im Schwediſchen Lager der General Major Ludingshauſen Wolff genand nach ausgeſtandener eſtlicher Tagen Kranckheit vnd zugefallener Schwachheit zu Eger ſchlig verſtorben.

Aus Erfurt vom 3. 13. Auguſti.

Die Teuſchen Tourainiſchen Völcker in 2000. vnd mehr Reuter ſtarck ſeynd geſtern bey Wühlhauſen gelegen/ marchiren vff Nordshauſen/ vnd ſo ſerner zum General Königsmarck/ wollen von keinem Francoſen hören/ ſondern einen Teuſchen Generaln haben/ darumb ſie auch nicht gerne zum General Brangeln ziehen wollen. Herr Landgraff Ernſt iſt perſönlich nahend Eſſenach/ vnd der Heſſiſche Obriſte Karype bey ihnen geweſen/ gegen welche die Reuter ſich erkläret/ daß ſie alleine einem Teuſchen Schwediſchen General folgen wolten/ daher hieſiger Gouverneur einige Officierer zu ihnen geſchickt/ ſo bey ihnen biß zu ankunfft des Herrn General Königsmarck bleiben ſollen.

Aus des Erzhertogs Leopold Lager vom 11. Dito.

Ihre Hochfürſt. Durchl. haben zwar mit höchſtem ſieiß dahin getrachtet/ den Feldmarſchall Gaſſion aus ſeinen Retrenchementen vor la Baſſec mit liſt zubringen/ daß ihm aber nicht gelingen wollen/ hero ſie ſich nacher Stegers/ welches Caſtel ſhero nach gethanen 2. Cannonſchüſſen gutwillig ergeben/ erhoben/ vnd von dannen nacher Armentiers. Herr General Beck iſt mit 5. in 6000. Mann zu Saly bey Stegers verblieben/ vmb dem Feldmarſchalln Gaſſion alle Vortheil zubenehmen. Mit dem Lager aber iſt man biß nacher Fierlingen vnd Dulfemont forthgeruckt/ vnd eine Brücke vber die Rivier de Ley gebracht worden.

E N D E.